



Günther Heisskanaltechnik GmbH

Frankenberg (Eder)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

PROTOKOLL der Gesellschafterversammlung

der Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg

am 15. November 2023 in Frankenberg

I.

Alleinige Gesellschafterin der im Handelsregister beim Amtsgericht Marburg unter HRB 3941 eingetragenen Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg, ist die Günther GmbH & Co. KG, Metallverarbeitung, Frankenberg. Am Stammkapital der Gesellschaft von 1.000.000,00 EUR ist die Günther GmbH & Co. KG, Metallverarbeitung, Frankenberg, mit einem Geschäftsanteil im Nennbetrag von 1.000.000,00 EUR beteiligt. Die Günther GmbH & Co. KG, Metallverarbeitung, Frankenberg, wird durch ihren Beirat vertreten.

II.

Die erschienenen Beiratsmitglieder der alleinigen Gesellschafterin, die Herren Herbert Günther, Allendorf, Dr.-Ing. Gerd Eckelmann, Wiesbaden, sowie Prof. Dr. Frank Ehrig, Jona/Schweiz, halten unter Verzicht auf die Einhaltung sämtlicher Form-, Frist- und Ladungsvorschriften, eine Gesellschafterversammlung der Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg, ab und fassen folgenden Beschluss:

Der Jahresüberschuss 2022 von 4.654.115,49 EUR wird mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 35.759.234,56 EUR verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

Frankenberg, den 15. November 2023

**Günther GmbH & Co. KG,
Metallverarbeitung**

vertreten durch die Beiratsmitglieder

Herbert Günther

Dr.-Ing. Gerd Eckelmann

Prof. Dr. Frank Ehrig

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021
	EUR	EUR	TEUR
1. Rohergebnis			25.681.595,07
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 10.159.598,45		- 9.999
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 2.040.037,33		- 2.326
davon für Altersversorgung: EUR - 111.806,68		- 12.199.635,78	(- 395)
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 431.251,14	- 491
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		- 6.469.799,63	- 6.079
davon aus der Währungsumrechnung: EUR - 2.712,20			- 19.100.686,55
			6.580.908,52
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	41.840,50		64
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.793,41	59.633,91	0
7. negative Zinsen aus Geldanlagen		- 66.200,48	- 86
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		- 6.000,00	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 39.566,00	- 44
davon aus Aufzinsung: EUR - 33.821,83			(- 37)
davon an verbundene Unternehmen: EUR - 5.462,91			- 52.132,57
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			- 1.868.627,66
11. Ergebnis nach Steuern			4.660.148,29
12. sonstige Steuern			- 6.032,80
13. Jahresüberschuss			4.654.115,49

Anhang 2022

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Die Günther Heisskanaltechnik GmbH hat ihren Sitz in Frankenberg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Marburg unter HRB 3941. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften sowie des GmbHG aufgestellt. Wir sind nach den in § 267 Abs. 2 HGB bestimmten Größenmerkmalen eine mittelgroße Kapitalgesellschaft und haben den zur Offenlegung bestimmten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 unter Inanspruchnahme der für diese Gesellschaft geltenden größenabhängigen Erleichterungen und vor Ergebnisverwendung aufgestellt. Bilanzvermerke zu Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht in der Bilanz, sondern im Anhang erfolgt. Das gesetzliche Gliederungsschema nach § 275 HGB wurde zur Verbesserung der Aussagekraft der Gewinn- und Verlustrechnung um einen gesonderten Posten für „negative Zinsen aus Geldanlagen“ erweitert.

2. Bewertungsgrundsätze



Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen schreiben wir linear mit Nutzungsdauern zwischen 3 und 8 Jahren, Betriebs- und Geschäftsausstattung linear mit Nutzungsdauern zwischen 3 und 13 Jahren ab. Für bis zur Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes degressiv abgeschriebene Vermögensgegenstände wird diese Abschreibungsmethode beibehalten. Geringwertige Anlagegüter werden entsprechend den steuerlichen Regelungen mit dem höchstzulässigen Betrag abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Wegen einer nicht als dauerhaft anzusehenden Wertminderung ist eine Abschreibung von TEUR 887 (31.12.2021: TEUR 97) unterlassen worden, da davon auszugehen ist, dass bei Fälligkeit bzw. Verkauf der Wertpapiere kein Verlust eintreten wird.

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
festverzinsliche Wertpapiere		
Buchwerte	8.000	7.006
beizulegende Werte	7.304	6.909
Fondsanteile		
Buchwerte	2.000	0
beizulegende Werte	1.809	0

Die für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren angesetzten Anschaffungskosten sind nach dem gewogenen Durchschnitt ermittelt. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten aktiviert, in die Material-, Fertigungs- und darauf entfallende Gemeinkosten sowie Abschreibungen und Pachten auf das dem Fertigungsprozess dienende Sachanlagevermögen eingerechnet sind. Bei den unfertigen Erzeugnissen berücksichtigen wir den Fertigungsgrad. Notwendige Abwertungen werden vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel bewerten wir grundsätzlich zum Nominalwert. Bestehende Ausfallrisiken bei Forderungen sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vorausgezahlte Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis des Teilwertverfahrens ermittelt und passiviert. Rückstellungen für bereits laufende Renten werden mit dem Barwert der Verpflichtung zum Bilanzstichtag angesetzt. Als Rechnungsgrundlage dient die Heubeck-Richttafel 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,78 % für eine 10-jährige Durchschnittsbildung gem. § 253 Abs. 6 HGB für Verpflichtungen mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Rentensteigerungen wurden mit 0 % bis 2 % berücksichtigt.

Soweit für die Pensionsverpflichtungen Rückdeckungsversicherungen bestehen und die Ansprüche aus diesen Versicherungen an die begünstigten Personen abgetreten sind, werden die Werte des Deckungskapitals entsprechend den Regelungen in § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen TEUR 459 (31.12.2021: TEUR 435). Der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 547 (31.12.2021: TEUR 510). Er ermittelt sich als steuerlicher Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zum Abschlussstichtag. Die Höhe des in der Bilanz ausgewiesenen Erfüllungsbetrages der Verpflichtungen ermittelt sich mit TEUR 2.620 (31.12.2021: TEUR 2.547). Das Finanzergebnis ist in den beiden Geschäftsjahren durch diese Veränderungen wie folgt belastet worden:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Erhöhung des Aktivwerts (Saldierung)	- 37	- 36
gezahlte Beiträge	24	24
Aufzinsung Pensionsrückstellung	47	49
	34	37

Infolge der Anpassung des Zinsfußes durch die Änderungen des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR 115.

Für alle sonstigen erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet worden.

**II. Angaben zur Bilanz****1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel:

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die zusätzlichen Angaben sind aus der folgenden Aufstellung ersichtlich:

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.714.359,45	1.887.309,79
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(1.714.359,45)	(1.887.309,79)
davon aus Lieferungen und Leistungen	(1.350.964,72)	(1.887.309,79)
davon Forderungen gegen Gesellschafter	(363.394,73)	(0,00)
übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.669.741,90	1.756.329,33
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(1.669.741,90)	(1.756.329,33)
Gesamtbetrag	3.384.101,35	3.643.639,12
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(3.384.101,35)	(3.643.639,12)
davon Forderungen gegen Gesellschafter	(363.394,73)	(0,00)

3. Eigenkapital

Durch die Verlängerung des Zeitraums für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes bei der Bemessung der Rückstellungen für Pensionen von sieben auf zehn Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag zwischen der abgezinsten Rückstellung nach der bisherigen und der neuen Regelung in Höhe von EUR 115.200,00 (31.12.2021: EUR 175.836,00), der einer Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB unterliegt.

4. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und weiteren Angaben ergeben sich aus der anschließenden Übersicht:

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.928,80	899.218,87
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(17.928,80)	(899.218,87)
davon aus Lieferungen und Leistungen	(17.928,80)	(0,00)
davon gegenüber Gesellschaftern	(0,00)	(899.218,87)
übrige Verbindlichkeiten	695.784,06	730.178,12
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(695.784,06)	(730.178,12)
Gesamtbetrag	713.712,86	1.629.396,99
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(713.712,86)	(1.629.396,99)



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
davon gegenüber Gesellschaftern	(0,00)	(899.218,87)

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Sicherungen durch die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

5. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen werden voraussichtlich folgende Beträge fällig:

	Gesamtbetrag	
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
bis ein Jahr	31.967,00	34.443,00
über ein Jahr	16.442,00	35.267,00
	48.409,00	69.710,00

Ferner besteht aus einem unbefristeten Pachtvertrag gegenüber einem verbundenen Unternehmen eine voraussichtliche jährliche Verpflichtung von EUR 1.761.216,00.

III. sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2022	2021
gewerbliche Arbeitnehmer	109	114
Angestellte	91	97
	200	211

2. Pensionsrückstellung für ehemalige Geschäftsführer

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten einen Betrag von EUR 729.434,00 (31.12.2021: EUR 759.002,00) für ehemalige Geschäftsführer.

3. Geschäftsführung

Alleinige Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2022

Frau Industriemeisterin Siegrid Sommer, Burgwald.

Die Geschäftsführerin übte ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.



Mit Gesellschafterbeschluss vom 22. Dezember 2022 wurde Herr Dr. Stefan Sommer, Burgwald, mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

Frankenberg, den 9. August 2023

Siegrid Sommer

Dr. Stefan Sommer

Ergänzende Informationen:

Der Jahresabschluss wurde am 15. November 2023 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Lagebericht 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

Unsere Gesellschaft stellt Heißkanalsysteme für die kunststoffverarbeitende Industrie her und vertreibt diese weltweit. Sie führt seit 1989 den Betrieb der Herbert Günther, Metallverarbeitung, fort und hat ihren Sitz im Industriegebiet Nord von Frankenberg (Eder). Mit herausragenden Produktentwicklungen und Lösungen für schwierigste Anwendungen sehen wir uns als technologischer Schrittmacher in der Heißkanaltechnik.

Auch im Geschäftsjahr 2022 legten wir als Gesellschaft viel Wert auf eine ausgewogene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, um neue innovative Produkte für die Kunststoffbranche auf den Markt zu bringen. Wir sind davon überzeugt, dass dies für den nachhaltigen Erfolg unserer Unternehmensgruppe von größter Wichtigkeit ist und besetzen diesen Bereich dauerhaft mit einer Vielzahl von Mitarbeitern. Unsere für Entwicklungszwecke benötigten Einrichtungen sind auf dem neuesten Stand der Technik und lassen auch interdisziplinäre Aktivitäten zu. Ergebnisse dieser Bemühungen sind die weitreichenden Entwicklungen auf dem Gebiet der Dickschichtheizungen, insbesondere das bereits auf den Märkten erfolgreich eingeführte „BlueFlow“-System.

Darüber hinaus beteiligen wir uns nach wie vor mit bedeutenden Partnern aus Industrie und Wissenschaft an aktuell zwei ZIM-Forschungsprojekten, von denen wir uns neue Anwendungsbereiche für unsere Produkte versprechen. Im Bereich des Dickschichtdrucks von Heizungen konnten neue Anwendungsfelder in neuen Branchen erschlossen werden, so dass wir eine Diversifizierung unserer Produktportfolios in Zukunft erschließen können.

2. Wirtschaftsbericht

Im Jahr 2022 konnten mit unseren Kunden Projekte, welche aufgrund der vorangegangenen Corona-Pandemie aufgeschoben worden sind, realisiert werden. Nachdem wir im letzten Geschäftsjahr im Vergleich zum Coronajahr 2020 wieder einen Umsatzzuwachs verzeichnen konnten, hielt dieser Trend auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr an und wir erreichten eine 3,6%ige Steigerung. Weiterhin herrschte in der Automobilbranche Zurückhaltung bzgl. der Projektierung und der Umsetzung neuer Applikationen aufgrund des erst beginnenden Transformationsprozesses der Branche. Die Medizinsparte wie auch der Bereich der Consumerapplikationen übertrafen die Umsatzerwartungen, so dass diese Sparten die anhaltende Zurückhaltung der Automobilbranche kompensieren konnten. Durch Neuentwicklungen im Bereich der Dickschichtsensorik ist es uns gelungen, auch bei weiteren Kundenkreisen außerhalb des klassischen Formen- und Werkzeugbaus Interesse für unsere Produkte zu wecken.

Unsere letztjährigen Einschätzungen für einen besseren Verlauf für das Geschäftsjahr 2022 haben sich damit grundsätzlich bestätigt. Diese sind auf eine Stabilisierung unserer Absätze in der Pharmaindustrie, des Consumerbereichs sowie der Medizintechnik zurückzuführen. Die Versorgung mit Vorprodukten, wie Stahl und speziellen Legierungen, hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr beruhigt, so dass die Versorgungssicherheit auch durch den massiven Aufbau eigener Vorräte gesichert ist.

Der Anteil des Inlandsumsatzes belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf rd. 58 % des Gesamtumsatzes und entsprach damit in etwa dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die bereits in der Vergangenheit auditierten Qualitätssicherungs- und Managementsysteme, in denen die Produktionsabläufe eindeutig dokumentiert sind, sowie ein eingespieltes Team qualifizierter Mitarbeiter sorgen nach wie vor für einen weitgehend reibungslosen Ablauf des Produktionsprozesses. Diese Zertifikate wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 wieder erfolgreich erneuert, so dass wir weiterhin gemäß DIN EN ISO 9001, sowie nach dem Umweltzertifikat DIN EN ISO 14001 zertifiziert sind.

Aufgrund der anhaltend hohen Inflation stiegen auch die Einkaufspreise für Rohmaterial und Hilfsstoffe teils drastisch im abgelaufenen Geschäftsjahr an. Durch die Ausweitung des Lieferantennetzwerks und einer zunehmenden globaleren Verteilung unserer Lieferanten konnten wir Preissteigerungen im Rahmen halten. Größter Kostentreiber waren die steigenden Energiepreise, wobei wir als Gesellschaft überwiegend vom Strompreis abhängig sind, da fossile Energieträger nicht unmittelbar für unsere Produkte benötigt werden.

Um zukünftig energieautarker zu werden und die Produktion klimaneutral gestalten zu können, wurde eine große Photovoltaikanlage auf dem Hallendach zur teilweisen Deckung des eigenen Strombedarfs errichtet. Auch in Zukunft soll verstärkt, sofern die baurechtlichen Rahmenbedingungen dies erlauben, der Anteil der selbsterzeugten Energie weiter ausgebaut werden.

Der Mitarbeiterbestand der Stammebelegschaft betrug zum 31. Dezember 2022 insgesamt 213 Personen, was gegenüber dem Ende des vorherigen Geschäftsjahres eine Abnahme von elf Mitarbeitern bedeutet. Betriebsbedingte Kündigungen erfolgten nicht. Auch musste im Jahr 2022 keine Kurzarbeit durchgeführt werden. Der Fachkräftemangel spitzte sich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres zu, so dass offene Stellen nur sehr schwer zu besetzen sind.

Um unserem zukünftigen Personalbedarf weiterhin gerecht zu werden, haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich wieder 13 jungen Menschen die Möglichkeit einer qualifizierten Berufsausbildung gegeben. Ferner bauen wir die Kooperation mit StudiumPlus, einem Angebot der Technischen Hochschule Mittelhessen zum Dualen Studium, weiter aus. Größtes Problem stellt die Einstellung der Beschulung wichtiger Ausbildungsberufe an der heimischen Berufsschule in Frankenberg dar, so dass wir zukünftig gezwungen werden, die Auswahlkriterien der potentiellen Auszubildenden zu erweitern, da hier im ländlichen Raum ohne Führerschein nun einige Berufsschulstandorte nicht mehr zu erreichen sind. Mittelfristig wird dies zu einer Streichung von Ausbildungsberufen führen.

Die Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg, ist sich ihrer hohen unternehmerischen Verantwortung auch hinsichtlich des Schutzes von Umwelt und Klima bewusst. Besondere Umweltrisiken sind aus unseren Produktionsabläufen weiterhin nicht erkennbar. Seit September 2018 erfüllen wir darüber hinaus die Anforderungen der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001, welche zahlreiche Normen zu verschiedenen Bereichen des Umweltmanagements, unter anderem zu Ökobilanzen, zu Umweltkennzahlen bzw. zur Umweltleistungsbewertung, festlegt. Die Installation einer Photovoltaikanlage ist ein weiterer Schritt zur klimaneutralen Produktion. Die Möglichkeiten der Digitalisierung zur Vermeidung von unnötigen Papierausdrucken konnte weiterhin vorangetrieben werden, so dass der Weg zum papierlosen Büro bereits in vielen Bereich realisiert werden konnte. Auch die eingangs erwähnte energieeffiziente „BlueFlow“-Lösung in unserem Produktportfolio leistete ihren Beitrag zur Erfüllung der Standards.

3. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft lässt sich tabellarisch wie folgt darstellen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Rohergebnis	25.682	25.201
Personalaufwand	- 12.200	- 12.325
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.470	- 6.079
Betriebsergebnis nach Abzug der sonstigen Steuern	6.575	6.299
Finanzergebnis	- 52	- 66
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.523	6.233
Ertragsteuern	- 1.869	- 1.854
Jahresergebnis	4.654	4.379

Die Umsatzsteigerung bei einer nahezu unveränderten Materialaufwandsquote hat zu einem Anstieg des Rohergebnisses geführt.

Bei einer verhaltenen Kostenentwicklung erhöhte sich das Betriebsergebnis nach Abzug der sonstigen Steuern um TEUR 276 auf TEUR 6.575.

Nach Abzug des negativen Finanzergebnisses und der Ertragsteuern konnten wir in 2022 einen Jahresüberschuss von TEUR 4.654 ausweisen, der damit um TEUR 275 über dem Jahresüberschuss von 2021 lag.

Finanzlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich am Abschlussstichtag im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	12.073	25,3	8.914	20,7
Umlaufvermögen	35.578	74,4	34.013	79,0
aktive Rechnungs- abgrenzungsposten	151	0,3	146	0,3
Eigenkapital	41.720	87,3	37.066	86,0



	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	TEUR	%	TEUR	%
Rückstellungen	5.368	11,2	4.377	10,2
Verbindlichkeiten	714	1,5	1.630	3,8
Bilanzsumme	47.802	100,0	43.073	100,0

Durch den thesaurierten Jahresüberschuss konnten wir unser Eigenkapital um TEUR 4.654 auf TEUR 41.720 steigern. Trotz der gestiegenen Bilanzsumme verbesserte sich damit unsere Eigenkapitalquote von 86,0 % zum 31.12.2021 auf nunmehr 87,3 % zum 31.12.2022.

Durch den deutlich positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnten sowohl der Bestand an liquiden Mitteln als auch die Depotinhalte der Wertpapiere des Anlagevermögens um insgesamt TEUR 4.553 gesteigert werden. Die Liquidität unserer Gesellschaft war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Alle Lieferantenrechnungen konnten problemlos innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele beglichen werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 4.729 (11,0 %) auf TEUR 47.802 erhöht.

Diese Erhöhung resultiert aus der weiterhin guten Geschäftsentwicklung und betrifft sowohl das Anlage- als auch das Umlaufvermögen.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Insbesondere während Zeiten schwächerer Märkte und globaler Nachfragerückgänge wird ein kontinuierlich wachsender Preisdruck spürbar. Dieser verstärkt sich zunehmend durch die Präsenz von preisgünstigen Anbietern aus Asien und Osteuropa, insbesondere im Bereich der Standardanwendungen. Zudem beobachten wir einen stetig steigenden Preisdruck im Bereich der "heißen Seiten". Im Geschäftsjahr 2022 haben wir weiterhin von den sich durch die Digitalisierung eröffnenden Möglichkeiten profitiert. Die im Jahr 2020 gestarteten Projekte zur Automatisierung und Digitalisierung haben wir erfolgreich fortgesetzt. Um auch zukünftig marktgerechte Preise anbieten zu können, sehen wir großes Potential in der Digitalisierung und Automatisierung der Produktion.

Der Erwerb einer Schwesterfirma mit Schwerpunkt Digitalisierung und Elektronikentwicklung hat sich als Glücksgriff erwiesen. Die neue smarte Regeltechnik konnte auf der Leitmesse in 2022 dem Fachpublikum präsentiert werden. Zukünftig werden auch interne Digitalisierungsvorhaben mit der Schwesterfirma umgesetzt.

Der in 2021 bereits angefangene Wechsel des ERP-Systems hat auch das abgelaufene Jahr beeinflusst. Wegweisende Implementierungsworkshops haben stattgefunden, bei denen die Prozesse grundlegend überarbeitet und teils neu strukturiert worden sind.

Zudem reagieren wir auf den Wettbewerb mit einer innovativen Verkaufspolitik und einer breiten Streuung der Anwendungsmöglichkeiten für unsere Produkte. Neue Heißkanaldüsen für hochgefüllte und bioabbaubare Kunststoffe wurden im Jahr 2022 vorgestellt, um auf die aktuellsten Trends der Branche zu reagieren. Neben der Automobilindustrie werden Günther-Heißkanalsysteme auch in der Medizin- und Labortechnik, in der Herstellung von elektronischen Komponenten und von Verpackungsmaterialien sowie in weiteren verschiedenartigen Disziplinen eingesetzt. Durch unsere Vorentwicklungscompetenz haben wir gute Voraussetzungen, auch weiterhin ein gefragter und wettbewerbsfähiger Partner der internationalen kunststoffverarbeitenden Industrie zu bleiben. Das Umfeld der Kaltkanalwerkzeuge stellen wir unvermindert in den Fokus unserer Bemühungen, um neue Anwendungsfelder bei der Bearbeitung von Flüssig-Silikon-Anwendungen zu erschließen. In diesem Bereich sehen wir auch zukünftig große Wachstumschancen, insbesondere in der Umsetzung von Mehrkomponentenanwendungen, bei denen Heißkanaltechnik mit Kaltkanaltechnik kombiniert werden. Auch für unsere Systeme mit dem Dickschicht-Heizelement „Blue-Flow“ ergeben sich, wie einleitend dargestellt, ständig neue Anwendungsmöglichkeiten, die wir versuchen, permanent zu forcieren.

Durch weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in Produktion und Administration werden wir versuchen, die Herstellungsprozesse kostengünstiger zu gestalten, um dem vermehrten Preisdruck noch wirksamer zu begegnen. Hauptaugenmerk liegt hier auf eine verstärkte Automatisierung des Maschinenparks.

Eine umfangreiche Kenntnis der Material- und Fertigungstechnologien sowie der Zugang zu einem gut ausgestatteten Maschinenpark und großzügigen Produktionsflächen, die uns von unserer Besitzgesellschaft zur Verfügung gestellt werden, bilden die Grundlage für unseren eigenen Anspruch, effiziente Lösungen für individuelle Anforderungen anzubieten. Um der zunehmenden Individualisierung der Produkte entsprechend den speziellen Kundenwünschen gerecht zu werden, haben wir die Möglichkeit geschaffen, auch kleine und kleinste Stückzahlen mit unseren Bearbeitungssystemen umzusetzen. Darüber hinaus haben wir unsere Unterstützungsangebote im Bereich der Anwenderbetreuung erweitert. Wir bieten nun regelmäßige Online-Seminare und Schulungen an, die bei unseren Kunden und Anwendern auf sehr positive Resonanz stoßen.

Die Flexibilität bei speziellen Konstruktionsvarianten und die Bereitschaft, gezielt auf individuelle Kundenwünsche einzugehen, stellen die herausragenden Stärken unseres Unternehmens dar. Dennoch erfordern diese Fähigkeiten geeignete Maßnahmen, um den zunehmend verschärften Wettbewerbsbedingungen wie erhöhtem Preisdruck, steigenden Anforderungen an die Serviceleistungen, verlängerten Zahlungskonditionen und der Notwendigkeit einer länderübergreifenden Marktpräsenz gerecht zu werden. Unser Ziel besteht darin, durch geeignete Instrumente die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Bewältigung dieser Herausforderungen weiter voranzutreiben. Mit über 30 weltweiten Standorten zur Kundenbetreuung sind wir auf diese Aufgaben bestens vorbereitet.

Unsere Gesellschaft verfügt über umfangreiche Planungs- und Kontrollinstrumente, die es ermöglichen, Geschäftsrisiken frühzeitig zu identifizieren. Bei der Vermarktung unserer neu entwickelten Produkte besteht grundsätzlich ein gewisses Risiko, zu dessen Überwachung und Steuerung wir ein umfassendes Instrumentarium quantitativer und qualitativer Kennzahlen einsetzen.

Preisänderungsrisiken in Bezug auf Fremdwährungsumsätze bestehen in geringem Umfang, da nur in Ausnahmefällen in Fremdwährung fakturiert wird. Dem Debitorenausfallrisiko tragen wir durch ein optimiertes Mahnwesen Rechnung. Zum Stichtag bestehende Risiken sind durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen beim Forderungsbestand berücksichtigt worden. Ferner durchlaufen Neukunden verschiedene Prüfungsszenarien in unserem Rechnungswesen.



Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen von wesentlicher Bedeutung bestehen nicht.

Um den Beschaffungsrisiken effektiv zu begegnen, haben wir neben der Bevorratung und dem breiten Lieferantennetzwerk weitere Maßnahmen ergriffen. Dazu gehört die kontinuierliche Bewertung der Lieferantenleistung, um die Zuverlässigkeit und Qualität der Materiallieferungen sicherzustellen. Zudem haben wir alternative Beschaffungsquellen identifiziert und entwickeln langfristige Partnerschaften, um unsere Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu verringern.

Trotz unserer Bemühungen sind wir jedoch von den Auswirkungen des derzeitigen Rohstoffmangels betroffen, insbesondere im Bereich spezialisierter Legierungen. Um diese Herausforderung zu bewältigen, setzen wir verstärkt auf Innovations- und Entwicklungsaktivitäten, um alternative Materiallösungen zu erforschen und zu implementieren. Ein hoher Lagerbestand garantiert uns, auch kurzfristig auf Lieferkettenprobleme reagieren zu können. Durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten suchen wir nach geeigneten Substitutionsmöglichkeiten und optimieren kontinuierlich unsere Produktdesigns, um weniger rohstoffintensive Komponenten einzusetzen.

Darüber hinaus haben wir erkannt, dass eine nachhaltige Energieversorgung ein zentraler Faktor für unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit ist. Die Inbetriebnahme einer eigenen Photovoltaikanlage im Spätherbst des Geschäftsjahres 2022 ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Diese Anlage wird dazu beitragen, unseren Energiebedarf zu einem nicht unbedeutenden Anteil aus erneuerbaren Quellen zu decken und unsere Abhängigkeit von externen Energieversorgern zu reduzieren. Durch eine effiziente Energienutzung und den Einsatz umweltfreundlicher Technologien streben wir eine nachhaltige und ressourcenschonende Produktion an.

Um dem Risiko von IT-Systemausfällen effektiv zu begegnen, setzen wir auf bewährte Maßnahmen zur Datensicherung und Auslagerung sowie auf maßgeschneiderte Notfallpläne, die speziell auf die Bedürfnisse unseres Unternehmens zugeschnitten sind. Eine regelmäßige Sicherung der Daten ist für uns obligatorisch und erfolgt täglich.

Um unbefugten Zugriffen auf Daten und möglichen Manipulationen entgegenzuwirken, setzen wir auf klar strukturierte Zugriffsrechte und eine umfassende Prüfung eingehender Daten. Durch die Vergabe spezifischer Zugriffsrechte gewährleisten wir, dass nur autorisierte Personen auf sensible Daten zugreifen können. Zudem implementieren wir streng kontrollierte Authentifizierungsverfahren, um sicherzustellen, dass nur befugte Mitarbeiter Zugriff auf unsere IT-Systeme haben.

Um die Integrität unserer Daten zu gewährleisten, setzen wir auf moderne Technologien wie Firewalls, Intrusion-Detection-Systeme und Virenschutzprogramme. Diese helfen dabei, potenzielle Bedrohungen zu erkennen und abzuwehren. Darüber hinaus überwachen wir kontinuierlich unsere IT-Systeme auf Anomalien und führen regelmäßige Sicherheitsaudits durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben.

Darüber hinaus sind wir uns der Bedeutung von Mitarbeiterschulungen und -sensibilisierung in Bezug auf IT-Sicherheit bewusst. Wir stellen sicher, dass unsere Mitarbeiter über die aktuellen Sicherheitsrichtlinien informiert sind und regelmäßig geschult werden, um bewusstes und verantwortungsbewusstes Verhalten im Umgang mit sensiblen Daten zu fördern. Insgesamt setzen wir ein umfassendes Sicherheitskonzept ein, das darauf abzielt, unsere IT-Systeme und Daten vor Bedrohungen zu schützen, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit unserer Informationen zu gewährleisten und mögliche Ausfallzeiten zu minimieren.

Es bestehen insgesamt keine Risiken mit wesentlichem negativem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Wir verfügen über einen ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln, sodass wir unsere finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen können.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir angesichts der eingetretenen und sich verschärfenden Energiekrise nur eine geringfügige Umsatzsteigerung. Zwar sind unsere Produktionsverfahren nicht besonders energieintensiv, jedoch ist die kunststoffverarbeitende Industrie als unser Kunde besonders öl- und gasabgängig, so dass die Erwartungen an die weitere Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 und die der Folgejahre weiterhin bescheiden sind. Die derzeitigen Probleme bei der allgemeinen Rohstoffversorgung werden ihr übriges leisten, um die Situation auf den Märkten nicht zu entspannen. Die aktuellen schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen am Standort Deutschland werden leider durch Fachkräftemangel und anhaltend steigender Bürokratie verschärft.

Frankenberg, den 9. August 2023

Geschäftsleitung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorstehender zur Offenlegung bestimmter Jahresabschluss nebst Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zum vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht 2022 der Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg, haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Günther Heisskanaltechnik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Günther Heisskanaltechnik GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Günther Heisskanaltechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschenburg, den 9. August 2023

Siegwolf, Wirtschaftsprüfer“

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.172.339,77		923
II. Sachanlagen	897.576,80		983
III. Finanzanlagen	10.002.421,26	12.072.337,83	7.008
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte	4.375.301,27		4.108
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.384.101,35		3.644
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.819.289,06	35.578.691,68	26.261
C. Rechnungsabgrenzungsposten		150.864,73	146
		47.801.894,24	43.073

Passiva



	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes			
Kapital	1.000.000,00		1.000
II. Kapitalrücklage	306.775,13		307
III. Gewinnvortrag	35.759.234,56		31.380
IV. Jahresüberschuss	4.654.115,49	41.720.125,18	4.379
B. Rückstellungen		5.368.056,20	4.377
C. Verbindlichkeiten		713.712,86	1.630
		47.801.894,24	43.073

	1.1.2022	Anschaffungs-/Herstellungskosten	Abgänge	31.12.2022
	EUR	Zugänge U = Umbuchungen EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
		U 296.400,00		
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.172.753,07	220.981,72	294.654,76	3.395.480,03
			U 296.400,00	
2. geleistete Anzahlungen	639.356,01	179.259,56	28.560,00	493.655,57
		U 296.400,00	U 296.400,00	
	3.812.109,08	400.241,28	323.214,76	3.889.135,60
II. Sachanlagen				
(andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)	3.515.980,01	255.435,98	505.530,15	3.265.885,84
III. Finanzanlagen:				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.006.000,00	2.999.921,26	0,00	10.005.921,26
2. sonstige Ausleihungen	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
	7.008.500,00	2.999.921,26	0,00	10.008.421,26
		U 296.400,00	U 296.400,00	
insgesamt	14.336.589,09	3.655.598,52	828.744,91	17.163.442,70



	1.1.2022	kumulierte Abschreibungen		31.12.2022
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.889.044,01	121.494,24	293.742,42	2.716.795,83
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.889.044,01	121.494,24	293.742,42	2.716.795,83
II. Sachanlagen				
(andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)	2.533.370,85	309.756,90	474.818,71	2.368.309,04
III. Finanzanlagen:				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	6.000,00	0,00	6.000,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	6.000,00	0,00	6.000,00
insgesamt	5.422.414,86	437.251,14	768.561,13	5.091.104,87
		Buchwert		
		31.12.2022		31.12.2021
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		678.684,20		283.709,06
2. geleistete Anzahlungen		493.655,57		639.356,01
		1.172.339,77		923.065,07
II. Sachanlagen				
(andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)		897.576,80		982.609,16
III. Finanzanlagen:				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		9.999.921,26		7.006.000,00
2. sonstige Ausleihungen		2.500,00		2.500,00
		10.002.421,26		7.008.500,00
insgesamt		12.072.337,83		8.914.174,23